

Zeitschrift: Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich
Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Zürich)
Band: 3 (1882)
Heft: 4

Vorwort: An die Freunde des Kindergartens
Autor: Maier

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hr. *Alexander Schweizer*, Professor, Zürich: Broschüre über ungarisches Schulwesen.

„ *Sekundarlehrer Koller*, Zürich: Eine Partie älterer Gesanglehrmittel.

Frau *Peter-Hüni*, Zürich: Eine Partie Bücher und Broschüren.

Verein jüngerer Lehrer von Zürich und Umgebung: Die Usterfeier zürch. Lehrer.

Frau *Bödecker*, Zürich: Eine Partie Bücher und Broschüren.

2. Gesetze, Berichte, etc.

Ministère de l'instruction publique, Bruxelles: Bulletin du Ministère, Févr. 1882.

Bureau für *Schulstatistik für die Landesausstellung*: Formularien und Fragebogen.

Erziehungsdirektion des Kantons *Zürich*: Vorlesungsverzeichniss und Hörerverzeichniss der Universität.

Erziehungsdirektion *Zug*: Bericht über das kath. Lehrerseminar in Zug.

Hr. *Fuchs*, Direktor der Erziehungsanstalt *Minerva*, Zug: Unterrichtsplan der „*Minerva*“.

„ *Baumgartner*, Direktor, Schiers: 43. Jahresbericht der Anstalt Schiers.

„ *Koller*, Sekundarlehrer, Zürich: Eine Partie älterer Appenzeller Schulgesetze, etc.

„ *Keller*, Rektor, Aarau: 9. Bericht über das Lehrerinnenseminar Aarau.

„ *Grangier*, Professeur, Fribourg: Catalogue du Musée cantonal à Fribourg.

„ *Küttel*, Schuldirektor, Luzern: 6. Jahresbericht des Kindergartenvereins Luzern.

Korrespondenzblatt des schweizerischen Kindergartenvereins. Nr. I.

An die Freunde des Kindergartens.

Das Komite des schweizerischen Kindergartenvereins sieht sich in Folge freundlichen Entgegenkommens der Tit. Verlagshandlung und der Herren Redaktoren des „Schweizerischen Schularchivs“ in der angenehmen Lage, den Mitgliedern unseres neugegründeten Verbandes wie den übrigen Freunden einer rationellen Kleinkindererziehung die Mittheilung zu machen, dass es diese Zeitschrift zum Vereinsorgan gewählt hat und ladet zugleich dieselben gelegentlichst zum Abonnement auf dieses allmonatlich erscheinende Blatt ein.

Wenn der Zweck, den unser schweizerische Kindergartenverein vor Allem erstrebt — bessere gegenseitige Fühlung und freundschaftliches Zusammenwirken der lokalen Kindergartenverbände — auch nur einigermaßen erreicht werden soll, so bedarf er in erster Linie ein Vereinsorgan, ein allgemeines Korrespondenzblatt für seine Sektionen.

Schon in seinen ersten Sitzungen hat daher das Centralkomite die Erstellung eines solchen Organes berathen. Eine eigene, selbständige Kindergartenzeitung zu gründen schien uns, wenigstens für den Anfang unserer Thätigkeit, in keiner Weise rathsam zu sein. Unser schweizerischer Verband ist erst im Entstehen begriffen und zur Stunde wissen wir noch nicht, wie viele Lokalsektionen sich ihm anschliessen werden. Ein Grosstheil dieser Lokalverbände hat zudem für den Unterhalt seiner Anstalten so drückende Opfer zu bringen, dass ihm nicht zugemuthet werden darf, ein wöchentlich erscheinendes, umfangreiches und darum auch kostspieliges Vereinsorgan zu halten und zu subventioniren. Wir halten daher dafür, ein bescheidener Anfang, welcher Dauer und Wachsthum verheisst, sei besser als ein von Haus aus schon allzu grossartig angelegtes Unternehmen, das bei dem Ueberfluss an Zeitschriften aller Art stets nur mit den grössten Anstrengungen und Opfern sein Dasein kümmerlich behaupten könnte.

Es musste daher unser Bestreben sein, den Anschluss an ein bereits bestehendes, verwandten Zwecken dienendes, periodisches Organ zu suchen. Unter den verschiedenen pädagogischen Zeitschriften, die in unserem Lande erscheinen, bot sich uns das *Schweizerische Schularchiv* als das weitaus geeignetste Blatt für die Vertretung unserer Sache dar.

Ohne strikte Parteitendenz, jeglichem Fortschritt auf dem Felde der Volks-erziehung offen, steht es an sich schon den Bestrebungen für eine rationelle Kleinkindererziehung nicht ferne, während andererseits sein übriger Inhalt, seine Aufsätze und Mittheilungen für jeden Kindergartenfreund manigfaltiges Interesse bieten werden.

So dürfen wir wohl erwarten, dass die unter verdankenswerthem Entgegenkommen geschlossene Verbindung eine bleibende sein werde. Wir dürfen aber auch die Hoffnung hegen, bei dem billigen Abonnementspreise von 1½ Fr. pro Jahrgang von 12 Nummern werde unser Vereinsorgan bei allen schweizerischen Kindergartenfreunden auch freundliche Aufnahme und zahlreiche Abonnenten finden.

Es ist uns laut Uebereinkunft für jede Monatsnummer ein Viertelsbogen als eigentliches Vereinsblatt eingeräumt und wir gedenken dasselbe vor allem für die Mittheilungen des Central-Komitees an die Sektionen, für Berichte aus dem Leben und Wirken der Lokalvereine und ihrer Kindergärten, in zweiter Linie aber auch der Belehrung und Aufklärung über die Kindergartensache zu widmen. Die Tit. Redaktion hat uns dabei die Aussicht eröffnet, dass allfälligen grössern Arbeiten auch zu Zeiten Raum im übrigen Theile des Schweizer. Schularchivs gegönnt sein solle, soweit die Verhältnisse das erlauben.

Die materielle Redaktion des Korrespondenzblattes hat für einmal Herr *Schuldirektor Küttel in Luzern* übernommen. Wir ersuchen nun unsere Freunde, an ihn ihre Einsendungen zu richten. Insbesondere bitten wir um die regelmässige Einsendung der Jahresberichte und Rechnungen, sowie anderweitiger Nachrichten aus dem Leben der Lokalvereine. Auch für Anregungen allgemeinen Charakters wie für kurze Rezensionen etc. wird unser Organ stets dankbar sein, sofern dieselben, dem knapp zugemessenen Raum entsprechend, in möglichst gedrängter Form gehalten sind.

So legen wir denn unser bescheidenes „Korrespondenzblatt“ als erstes Lebenszeichen des schweiz. Kindergartenvereins in die Hand unserer Freunde. Möge es bei ihnen Allen eine freundliche Aufnahme und bleibende Heimstätte finden und mit dazu beitragen, den edeln Ideen Fröbels in unserm Vaterlande Bahn zu brechen.

St. Gallen, 4. April 1882.

Im Auftrage des Central-Komités

der Präsident :

Maier.